

# PAION Q2#2008

Konzernfinanzbericht über das erste Halbjahr 2008

## Inhalt

Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2008	3
Überblick	3
Entwicklung der Aktie	4
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Personalentwicklung	11
Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat	11
Risiko- und Chancenbericht	12
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	12
Ausblick	12
Konzernbilanz	14
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	16
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalspiegel	18
Ausgewählte Anhangsangaben zum	
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008	19
Erklärung des Vorstands gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3	
und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB	22
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	23

01.01.  
30.06.  
2008

## Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR, wenn nicht anders angegeben)	Q2 2008 (ungeprüft)	Q2 2007 (ungeprüft)	H1 2008 (ungeprüft)	H1 2007 (ungeprüft)
Umsatzerlöse	562	991	2.214	2.285
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.757	-6.280	-4.394	-9.632
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.719	-1.439	-4.754	-2.452
Vertriebskosten	-49	-259	-65	-466
Periodenergebnis	-5.858	-6.767	-7.036	-10.932
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,35	-0,40	-0,42	-0,65
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-0,35	-0,40	-0,42	-0,65

  

	H1 2008 (ungeprüft)	H1 2007 (ungeprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.590	-7.680
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-453	-136
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.305	-317
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern (Anzahl)	56	86

  

	30.06.2008 (ungeprüft)	31.12.2007 (geprüft)
Immaterielle Vermögenswerte	18.863	462
Finanzmittelbestand	45.732	42.901
Eigenkapital	39.145	35.664
Langfristiges Fremdkapital	19.164	6.746
Bilanzsumme	68.013	45.542
Eigenkapitalquote	57,6%	78,3%

# Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2008

## Überblick

Ende Juni 2008 konnte die Übernahme der englischen CeNeS-Gruppe, einer auf die Arzneimittelentwicklung für Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisierte Unternehmensgruppe, erfolgreich abgeschlossen werden. PAIONs Entwicklungspipeline wurde durch diese Akquisition um drei weitere Wirkstoffe sowie ein Frühphasenprogramm verstärkt. Bereits im April 2008 hatte PAION die Substanz Flovagatran erworben und hiermit die Entwicklungspipeline im Bereich thrombotischer Erkrankungen weiter ausgebaut. Ebenfalls im April traf PAION die Entscheidung, die Entwicklung der Substanz Enecadin nicht weiter fortzuführen.

Die Akquisition der CeNeS Pharmaceuticals plc erfolgte im Rahmen eines Aktien-tauschs. PAION hat hierzu insgesamt 7,8 Mio. neue Aktien ausgegeben und damit die Zahl der ausgegebenen Aktien auf 24,6 Mio. erhöht.

Der Periodenverlust im ersten Halbjahr 2008 beläuft sich auf TEUR 7.036 und ist damit um TEUR 3.896 niedriger als in der korrespondierenden Vorjahresperiode. Hauptgrund hierfür sind deutlich geringere Forschungs- und Entwicklungskosten (TEUR 4.394; Vorjahresperiode: TEUR 9.632). Demgegenüber erhöhten sich die allgemeinen Verwaltungskosten um TEUR 2.302 auf TEUR 4.754, was im Wesentlichen auf Transaktions- und Restrukturierungskosten zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse erreichten mit TEUR 2.214 nahezu das Niveau der Vorjahresperiode.

Der Finanzmittelbestand am Ende des ersten Halbjahres 2008 beläuft sich auf TEUR 45.732 und konnte durch die von Lundbeck Anfang 2008 geleistete nicht rückzahlbare Upfront-Zahlung in Höhe von EUR 8 Mio. deutlich gestärkt werden. Die Lundbeck-Zahlung erfolgte im Rahmen des Ende 2007 unterzeichneten Lizenzvertrags zwischen PAION und Lundbeck über die Vergabe einer weltweiten Exklusivlizenz zur Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase.

## Entwicklung der Aktie

Am 10. April 2008 gab PAION seine Absicht bekannt, die in Cambridge (England) ansässige und am Alternative Investment Market (AIM) der Londoner Börse gelistete CeNeS Pharmaceuticals plc zu übernehmen. Die Transaktion wurde als sogenanntes „Scheme of Arrangement“ nach englischem Recht durchgeführt und Ende Juni 2008 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen eines Aktientauschs wurden 7.847.367 Aktien im Wege einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital neu geschaffen und im Verhältnis von 0,3521 neuen PAION-Aktien pro CeNeS-Aktie an die früheren CeNeS-Aktionäre ausgegeben. Dadurch erhöhte sich die Gesamtzahl der PAION-Aktien auf 24.602.919. Seit dem 25. Juni 2008 ist die PAION-Aktie unter dem Börsenkürzel PAI auch an der AIM notiert, zusätzlich zu der bisherigen Notierung im Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse (Börsenkürzel PA8).

War während des zweiten Quartals 2008 nur ein moderater Rückgang des Aktienkurses um rund 5% zu registrieren, so kam es im Anschluss an die AIM-Erstnotiz innerhalb weniger Tage zu einem deutlichen Kursrückgang bis auf EUR 1,09 (Xetra-Schlusskurs) am 30. Juni 2008. Dies war auch der niedrigste Kurs der PAION-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse seit dem Börsengang im Februar 2005. Der Schlusskurs zum 30. Juni 2008 an der AIM belief sich auf GBP 0,790 (EUR 1,00).

Anschließend hatte sich der Kurs der PAION-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse deutlich bis auf Kurse um die EUR 1,40 erholt, gab dann aber wieder nach und notierte an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts Ende Juli 2008 bei EUR 1,31 (AIM: GBP 0,985 entsprechend EUR 1,25).

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Xetra und Parkett Frankfurt) im ersten Halbjahr 2008 belief sich auf 33.187 Aktien.

### Entwicklung des PAION-Aktienkurses (FWB: Xetra) im ersten Halbjahr 2008:



## Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Mit dem Erwerb der CeNeS-Gruppe hat sich das Entwicklungsportfolio der PAION deutlich erweitert und umfasst nun sechs Entwicklungskandidaten. Von Seiten der früheren CeNeS-Gruppe kamen die Substanzen Morphin-6-glucuronid (M6G), CNS 5161 und CNS 7056 hinzu. Zusammen mit der im April 2008 erworbenen Substanz Flovagatran ergänzen diese das bisher aus Desmotepase und Solulin bestehende Entwicklungsportfolio der PAION. Hierzu kommen noch Inhibitoren der Catechol-O-methyltransferase (COMT), ein von der CeNeS-Gruppe gestartetes Frühphasen-Entwicklungsprogramm. Im April 2008 hatte PAION die Rechte an der Substanz Enecadin zurückgegeben.

Kürzlich hat PAION bekannt gegeben, dass CNS 7056, ein neuartiges kurz wirksames Sedativum und Anästhetikum, erstmals an gesunden Freiwilligen untersucht wird. Solche Sedativa werden unter anderem bei endoskopischen Untersuchungen wie beispielsweise Darmspiegelungen eingesetzt. Aufgrund seiner erwarteten Eigenschaften, schneller Wirkungseintritt in Kombination mit schnellem Abklingen der Sedierung nach dem Eingriff, sieht PAION ein großes Potenzial für diese Substanz, insbesondere im Bereich ambulant durchgeführter medizinischer Eingriffe. Für Japan ist CNS 7056 mit Ono Pharmaceuticals verpartnert, das die Substanz bei der Einleitung und Aufrechterhaltung von Narkosen erproben möchte. Die jetzt gestartete Phase-I-Studie ist als placebo-kontrollierte Doppelblind-Studie angelegt und wird ansteigende Dosierungen von CNS 7056 untersuchen. Darüber hinaus wird in einigen Dosisgruppen die sedierende Wirkung von CNS 7056 im Vergleich zu Midazolam untersucht, einem bereits zugelassenen Sedativum. PAION erwartet, dass diese Studie Daten für die Bestätigung der Wirkungsweise (Proof-of-concept) liefern wird.

Für das Antikoagulans Solulin konnte dieser Proof-of-concept bereits geführt werden. Im Rahmen einer Phase-I-Studie war an gesunden Freiwilligen Sicherheit und Verträglichkeit, Pharmakokinetik und, soweit aus Laborwerten ablesbar, auch pharmakologische Effekte der Substanz nach Einfach- und Mehrfachdosierung untersucht worden. Dabei zeigte sich in Blutproben der Probanden die gerinnungshemmende Wirkung der Substanz, gleichzeitig wurden nur sehr geringe Auswirkungen auf die normale Blutgerinnung registriert. Nach dem Abschluss der Phase-I-Studie beabsichtigt PAION nun, Partner für die weitere Entwicklung von Solulin zu finden.

CNS 5161 ist ein so genannter NMDA-Rezeptor-Antagonist, der sich für die Behandlung von so genannten neuropathischen, d.h. durch Reizung oder Schädigung von Nerven verursachten Schmerzen oder aber auch von Schmerzen bei Krebserkrankungen eignen könnte. Derzeit läuft eine offene klinische Phase-IIa-Studie mit bis zu 36 Krebspatienten, bei der primär die Sicherheit der Substanz nach Mehrfachgabe im Vordergrund steht, aber auch Signale hinsichtlich der Wirksamkeit registriert werden sollen. Ergebnisse aus dieser Studie werden für das vierte Quartal 2008 erwartet. Auf der Basis der dann verfügbaren Daten wird über die weitere Entwicklung von CNS 5161 entschieden.

Für eine Einmalzahlung in Höhe von TEUR 265 sowie eine weitere Meilensteinzahlung bei Zulassung oder Auslizenzierung bzw. Verkauf, hat PAION erst kürzlich sämtliche Rechte an dem Antikoagulans Flovagatran erworben. Diese Substanz zeichnet sich dadurch aus, dass die Gerinnungshemmung sehr rasch einsetzt, nach Stopp der Infusion aber auch sehr schnell wieder nachlässt. Es handelt sich dabei um ein komplementäres Wirkprinzip zu Solulin, dessen Wirkeintritt ebenfalls sehr rasch erfolgt, dann aber länger anhält. Flovagatran könnte sich somit besonders für den Einsatz in der akuten Gerinnungshemmung bei größeren medizinischen Eingriffen eignen, beispielsweise koronaren Bypass-Operationen. Der ursprüngliche Entwickler hatte die Substanz bereits in zwei kleineren Phase-II-Studien untersucht. Allerdings handelte es sich hierbei um andere Indikationen, so dass PAION nun beabsichtigt, durch ergänzende präklinische Arbeiten die Voraussetzungen für die klinische Erprobung in einer neuen Zielindikation zu schaffen.

Morphin-6-glucuronid (M6G) ist das am weitesten entwickelte Projekt im ehemaligen CeNeS-Portfolio. In klinischen Studien der Phasen II und III hat dieses Stoffwechselprodukt von Morphin gezeigt, dass es eine vergleichbare schmerzstillende Wirkung wie Morphin hat, dem so genannten „Goldstandard“ bei der Behandlung starker, post-operativer Schmerzen. Gleichzeitig wurde die Häufigkeit Morphin-üblicher Nebenwirkungen wie Übelkeit und Erbrechen deutlich reduziert. Insgesamt erhielten bereits über 1.000 Patienten M6G. Hinsichtlich der Reduzierung der Nebenwirkung verfehlte M6G allerdings knapp die geforderte statistische Signifikanz (p-Wert 0,052 statt notwendiger  $< 0,050$ ). PAION ist der Auffassung, dass die Positionierung und das Partnering-Potenzial von M6G optimiert werden können und hat daher mit einer vertieften Analyse der verfügbaren klinischen Daten begonnen. Die von CeNeS initiierte Suche nach einem Entwicklungspartner wird nach der Auswertung fortgesetzt.

Bei der Durchführung solcher Analysen kann PAION auf die Erfahrungen mit Desmoteplase zurückgreifen. Hier war es gelungen, nach Verfehlen des Endpunkts in der Phase-III-Studie DIAS-2 erfolgversprechende Ansätze für die Weiterführung des Projekts zu entwickeln und Lundbeck auch als zukünftigen Partner für die Entwicklung zu gewinnen. Nachdem PAION bereits mit Wirksamwerden des Ende 2007 abgeschlossenen Lizenzvertrags eine Vorauszahlung von EUR 8 Mio. erhalten hat, stehen PAION künftig bei erfolgreicher Weiterführung weitere Meilensteinzahlungen bis zu einer Höhe von EUR 63 Mio. sowie eine nennenswerte Beteiligung an den Umsatzerlösen zu. Darüber hinaus konnte sich PAION die Option sichern, Desmoteplase in Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeinsam mit Lundbeck zu vermarkten. Ziel ist, Desmoteplase bei der Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls zur Auflösung von Blutgerinnseln einzusetzen, wobei die Ergebnisse aus früheren Phase-II-Studien nahelegen, dass eine Erweiterung des Behandlungszeitfensters von derzeit drei auf bis zu neun Stunden nach Auftreten der ersten Symptome möglich ist. Lundbeck hat angekündigt, im zweiten Halbjahr 2008 mit einer neuen Phase-III-Studie zu beginnen.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage

Das Periodenergebnis des ersten Halbjahrs 2008 beinhaltet bereits die ersten Ergebnisbeiträge der im Juni 2008 akquirierten CeNeS-Gruppe. Seit dem Erwerbszeitpunkt, dem 20. Juni 2008, bis zum Bilanzstichtag ist für die CeNeS-Gruppe ein Verlust in Höhe von TEUR 2.533 angefallen, der im Wesentlichen aus Aufwendungen resultiert, die mit dem Abschluss der Unternehmensübernahme im Zusammenhang stehen und Abfindungszahlungen sowie Beratungskosten betreffen.

Der Periodenverlust im ersten Halbjahr 2008 hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode wesentlich um TEUR 3.896 auf TEUR 7.036 reduziert, obwohl das aktuelle Periodenergebnis durch die zeitanteilige Einbeziehung der CeNeS-Gruppe seit dem 20. Juni 2008 mit einem Verlust von TEUR 2.533 belastet wurde. Hauptgrund für den Rückgang waren deutlich geringere Forschungs- und Entwicklungskosten (TEUR 4.394; Vorjahresperiode: TEUR 9.632).

	Q2 2008 TEUR	Q2 2007 TEUR	H1 2008 TEUR	H1 2007 TEUR
Umsatzerlöse	562	991	2.214	2.285
Herstellungskosten des Umsatzes	-171	-920	-624	-2.168
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>391</b>	<b>71</b>	<b>1.590</b>	<b>117</b>
Forschung und Entwicklung	-2.757	-6.280	-4.394	-9.632
Allgemeine Verwaltung	-3.719	-1.439	-4.754	-2.452
Vertrieb	-49	-259	-65	-466
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	69	38	48	58
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6.456</b>	<b>-7.940</b>	<b>-9.165</b>	<b>-12.492</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6.065</b>	<b>-7.869</b>	<b>-7.575</b>	<b>-12.375</b>
Finanzergebnis	207	1.102	539	1.443
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-5.858</b>	<b>-6.767</b>	<b>-7.036</b>	<b>-10.932</b>

Die **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2008 in Höhe von TEUR 2.214 beinhalten im Wesentlichen Erstattungen von Entwicklungsleistungen durch Lundbeck (TEUR 1.476) und die ratierliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens im Zusammenhang mit dem mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrag (TEUR 727). Im Rahmen des Auslizenzierungsvertrages zwischen PAION und Lundbeck hat Lundbeck wesentliche Kosten der früheren Produktionsentwicklung übernommen und einen nicht rückzahlbaren Vorausbetrag in Höhe von EUR 8 Mio. geleistet, der als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Entwicklungszeit von Desmoteplase ratierlich ertragswirksam aufgelöst wird.

Die **Herstellungskosten des Umsatzes** im ersten Halbjahr 2008 in Höhe von TEUR 624 umfassten die in diesem Zeitraum angefallenen Entwicklungsleistungen, die von Lundbeck erstattet wurden. Die Herstellungskosten der Vorjahresperiode resultierten ebenfalls ausschließlich aus weiterberechneten Entwicklungskosten an Forest und Lundbeck.

Die **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** im ersten Halbjahr 2008 reduzierten sich im Vergleich zu der korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 5.238 auf TEUR 4.394. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die neue Lizenzvereinbarung mit Lundbeck zurückzuführen, wonach nun sämtliche Entwicklungskosten für den Wirkstoff Desmoteplase von Lundbeck getragen werden. Darüber hinaus sind im ersten Halbjahr 2008 für den Wirkstoff Enecadin im Gegensatz zur Vorjahresperiode aufgrund des bereits Mitte 2007 eingeschränkten Entwicklungsprogramms deutlich geringere Entwicklungskosten angefallen.

Die **Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung** sind im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich angestiegen und beliefen sich auf TEUR 4.754 (Vorjahresperiode: TEUR 2.452). Von den Aufwendungen in der Berichtsperiode entfallen TEUR 1.628 auf die CeNeS-Gruppe, die, wie bereits erwähnt, im Zusammenhang mit dem Abschluss der Unternehmensübernahme stehen. Daneben enthalten die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung einmalige Kosten in Höhe von rund TEUR 800, die aus der technischen Abwicklung des Aktientauschs sowie der Notierung sämtlicher PAION-Aktien an der AIM resultieren.

Das **Finanzergebnis** im ersten Halbjahr 2008 hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 904 auf TEUR 539 reduziert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf einen Sondereffekt in der Vorjahresperiode zurückzuführen. Infolge der DIAS-2-Ergebnisse wurde eine Anpassung der Barwertermittlung für die damals bilanzierten langfristigen Erstattungsansprüche und Rückzahlungsverpflichtungen vorgenommen, die zu einem Zinsertrag von TEUR 633 im ersten Halbjahr 2007 führte.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz zum 30. Juni 2008 enthält erstmals die im Rahmen der Akquisition der CeNeS-Gruppe übernommenen Vermögenswerte und Schulden. Im Wesentlichen die im Rahmen der Erstkonsolidierung der CeNeS-Gruppe aktivierten Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 18,6 Mio. sowie die von Lundbeck geleistete nicht rückzahlbare Vorauszahlung in Höhe von EUR 8 Mio. im Rahmen des geschlossenen Auslizenzierungsvertrags über die exklusive Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase führten im Vergleich zum 31. Dezember 2007 zu einem Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 22.471 auf TEUR 68.013. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2008 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (78,3%) auf 57,6% reduziert. Die Berücksichtigung des in 2006 aufgenommenen Nachrangdarlehens sowie die Vereinnahmung der abgegrenzten Vorauszahlung von Lundbeck als wirtschaftliches Eigenkapital würden zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 20,7 Prozentpunkte auf 78,3% führen.

	30.06.2008	31.12.2007	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	19.376	1.365	18.011
Kurzfristige Vermögenswerte	48.637	44.177	4.460
<b>Aktiva</b>	<b>68.013</b>	<b>45.542</b>	<b>22.471</b>
Eigenkapital	39.145	35.664	3.481
Langfristiges Fremdkapital	19.164	6.746	12.418
Kurzfristiges Fremdkapital	9.704	3.132	6.572
<b>Passiva</b>	<b>68.013</b>	<b>45.542</b>	<b>22.471</b>

Die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der CeNeS-Gruppe. Im Rahmen der Allokation der Akquisitionskosten wurden gemäß IFRS 3 die übernommenen Entwicklungsprojekte mit ihrem beizulegenden Zeitwert von TEUR 18,580 aktiviert. Darüber hinaus wurde im April 2008 die Substanz Flovagatran zu einem Kaufpreis von TEUR 265 erworben. Diesen Zugängen stand der Abgang der Lizenzrechte für die Entwicklung von Desmoteplase aufgrund des mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrages zur exklusiven Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase gegenüber.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** in Höhe von TEUR 4.460 ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Finanzmittelbestandes um TEUR 2.832 auf TEUR 45.732 und dem Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögenswerte um TEUR 1.838 auf TEUR 2.337 zurückzuführen. Die Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens und der sonstigen Vermögenswerte resultiert überwiegend aus den übernommenen Vermögenswerten der CeNeS-Gruppe (TEUR 1.805), wovon TEUR 1.594 auf Steuererstattungsansprüche beruhen. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes resultiert aus den folgenden Bereichen:

	H1 2008 TEUR	H1 2007 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.590	-7.680
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-453	-136
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.305	-317
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.832	-8.133

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 4.590 resultiert hauptsächlich aus einer Zahlung eines nicht rückzahlbaren Vorausbetrags in Höhe von EUR 8 Mio. durch Lundbeck.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2008 resultiert hauptsächlich aus den Zu- und Abgängen von Lizenzrechten sowie dem Netto-Casheffekt aus der Unternehmensübernahme der CeNeS-Gruppe.

Die Ausweitung des negativen Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ist auf die Kosten im Zusammenhang mit der Schaffung der neuen Aktien für den Unternehmenserwerb der CeNeS-Gruppe zurückzuführen (TEUR 983).

Der Anstieg des **langfristigen Fremdkapitals** in Höhe von TEUR 12.418 beruht mit TEUR 5.194 auf der Passivierung von latenten Steuern infolge der Bewertung der Entwicklungsprojekte der CeNeS-Gruppe zum beizulegenden Zeitwert und mit TEUR 1.303 auf einer Rückstellung der CeNeS-Gruppe für langfristig angemietete, aber nicht mehr genutzte Räumlichkeiten. Darüber hinaus ist die Zunahme des langfristigen Fremdkapitals auf den langfristigen Anteil der passivischen Abgrenzung der Zahlung des nicht rückzahlbaren Vorausbetrags in Höhe von EUR 8 Mio. im Zusammenhang mit der mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvereinbarung begründet (TEUR 5.818).

Die Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um TEUR 6.572 auf TEUR 9.704 ist hauptsächlich auf Beratungsleistungen und Abfindungen im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der CeNeS-Gruppe zurückzuführen sowie auf den kurzfristigen Anteil des abgegrenzten Vorausbetrags von Lundbeck. Der größte Teil der oben genannten Zahlungsverpflichtungen für Beratungsleistungen und Abfindungen wurde im Juli 2008 erfüllt.

## Personalentwicklung

Im Zuge der Akquisition der CeNeS-Gruppe hat PAION sich dazu entschlossen, den Mitarbeiterstab den organisatorischen Anforderungen der neuen Unternehmensgruppe anzupassen. Der Mitarbeiterstab wurde daher um 23 Mitarbeiter reduziert, wovon 19 Mitarbeiter der PAION-Gruppe und 4 Mitarbeiter der CeNeS-Gruppe angehörten. Zum 30. Juni 2008 beschäftigte die PAION-Gruppe ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter, die zum 30. Juni 2008 das Unternehmen verlassen haben, insgesamt 39 Mitarbeiter, wovon 10 Mitarbeiter auf die CeNeS-Gruppe entfallen. Im Vergleich hierzu betrug die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2007 noch 53 Mitarbeiter.

## Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Nach der erfolgreich durchgeführten Akquisition der CeNeS-Gruppe wurde deren bisheriger wissenschaftlicher Leiter, Dr. Gavin Kilpatrick, Ende Juni 2008 als Chief Scientific Officer in den Vorstand der PAION AG berufen. Die Gesellschaften CeNeS Pharmaceuticals plc und CeNeS Limited wurden nach Ende des Berichtszeitraums in PAION Holdings UK Limited bzw. PAION UK Limited umbenannt. Geschäftsführer der englischen Gesellschaften sind Dr. Gavin Kilpatrick sowie Dr. Mariola Söhngen und Bernhard Hofer.

Prof. Dr. Schlick hat aufgrund seiner Verantwortlichkeiten als General Partner einer Wagniskapitalgesellschaft mit wachsendem Portfolio sein Mandat als Aufsichtsrat der PAION AG mit Wirkung zum 30. Juli 2008 niedergelegt. Als Nachfolger hat das Amtsgericht Aachen mit Wirkung ab dem 31. Juli 2008 bis zur nächsten Hauptversammlung Herrn Alan Goodman bestellt und folgte dabei einem einstimmig von Aufsichtsrat und Vorstand gefassten Vorschlag. Alan Goodman war lange Jahre als Wirtschaftsprüfer tätig und ist Gründer verschiedener britischer Biotechnologieunternehmen, darunter auch die CeNeS Pharmaceuticals plc. Darüber hinaus ist Alan Goodman Gründer eines Risikokapitalfonds, welcher in junge Biotechnologieunternehmen investiert. Sowohl über diesen Fonds (Avlar BioVentures) als auch über seine private Investmentgesellschaft ATM Investments Ltd. hielt Herr Goodman Anteile an der CeNeS Pharmaceuticals plc. Darüber hinaus war er auch als Privatperson in CeNeS Pharmaceuticals plc. investiert. Somit ist er derzeit direkt und indirekt an der PAION AG beteiligt. Zuletzt hatte Herr Goodman die Position des Chairman der CeNeS Pharmaceuticals plc inne.

## Risiko- und Chancenbericht

Durch die Übernahme der CeNeS-Gruppe konnte die Entwicklungspipeline weiter ausgebaut werden. Das Portfolio konnte dabei mit Wirkstoffen ergänzt werden, die im Vergleich zu PAIONs bisherigen Wirkstoffen besser etablierten Wirkstoffklassen angehören. Die Ausweitung der Entwicklungspipeline führt somit zu einer Diversifizierung der Risiken, die der Medikamentenentwicklung inhärent sind.

Da die CeNeS-Gruppe, ähnlich wie PAION, auf die Entwicklung und Vermarktung von Medikamenten spezialisiert ist und noch über kein zugelassenes Medikament verfügt, gelten die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 sowie im Wertpapierprospekt vom 16. Mai 2008 ausführlich dargestellt sind, auch für die neu formierte Unternehmensgruppe und haben sich im ersten Halbjahr 2008 nicht wesentlich verändert.

Wesentliche Risiken aus der Integration der beiden bisher unabhängigen Unternehmensgruppen werden aufgrund der Größe der beiden Einheiten und der flexiblen Strukturen nicht erwartet.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In dem Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag, dem 30. Juni 2008, und dem Tag der Fertigstellung dieses Bericht haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

## Ausblick

Die Übernahme von CeNeS Pharmaceuticals plc (inzwischen PAION Holdings UK Limited) bedeutet für PAION eine Ausweitung der bisher allein auf thrombotische Erkrankungen spezialisierten Wirkstoffentwicklung auf Substanzen zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS). Durch die Erweiterung des Vertrags mit Lundbeck unter Auslizenzierung der weltweiten Desmoteplase-Rechte verfügt PAION auch weiterhin über einen finanzkräftigen Partner für die Durchführung und Finanzierung der Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase.

Auch bei den anderen Entwicklungsprojekten wird PAION konsequent Auslizenzierungen anstreben, um nach dem Erreichen wertsteigernder Entwicklungsstufen, wie beispielsweise dem Proof-of-concept im Rahmen von Phase-I- oder Phase-II-Studien, hohe Einzelrisiken zu reduzieren. Der Finanzmittelbestand von EUR 46 Mio. gibt PAION den notwendigen Handlungsspielraum, wertsteigernde Maßnahmen durchzuführen und sichert gleichzeitig eine ausreichende Liquiditätsreichweite bis Ende 2010. Künftige Vertragsabschlussgebühren und Meilensteinzahlungen von Kooperationspartnern sind hierbei nicht berücksichtigt. Diese würden die Liquiditätsreichweite verlängern, könnten aber auch ganz oder teilweise zur Finanzierung weiterer Entwicklungen genutzt werden.

# Konzernzwischenabschluss

PAION AG

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2008

AKTIVA	30.06.2008 EUR	31.12.2007 EUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	18.863.247,53	462.349,84
Sachanlagen	513.157,65	902.786,33
Übrige Vermögenswerte	2,53	0,00
	<b>19.376.407,71</b>	<b>1.365.136,17</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	567.889,12	776.806,33
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	2.337.195,69	498.934,20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.731.904,09	42.901.123,18
	<b>48.636.988,90</b>	<b>44.176.863,71</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>68.013.396,61</b>	<b>45.541.999,88</b>

PASSIVA	30.06.2008 EUR	31.12.2007 EUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	24.602.919,00	16.755.552,00
Kapitalrücklage	88.426.331,19	85.737.273,03
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-19.653,88	0,00
Verlustvortrag	-66.828.608,63	-56.316.554,35
Periodenfehlbetrag	-7.035.639,01	-10.512.054,28
	<b>39.145.348,67</b>	<b>35.664.216,40</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Finanzverbindlichkeiten	6.808.795,95	6.657.137,24
Latente Steuern	5.194.184,89	0,00
Rückstellungen	1.303.194,31	0,00
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	24.940,00	61.761,00
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.833.086,51	27.121,27
	<b>19.164.201,66</b>	<b>6.746.019,51</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.140.481,59	2.294.817,61
Rückstellungen	1.604.017,64	421.417,51
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	72.943,00	71.559,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	407.425,41	319.536,65
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungs- abgrenzungspostens	1.478.978,64	24.433,20
	<b>9.703.846,28</b>	<b>3.131.763,97</b>
<b>Fremd- und Eigenkapital</b>	<b>68.013.396,61</b>	<b>45.541.999,88</b>

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung

EUR	1. April bis 30. Juni 2008	1. April bis 30. Juni 2007	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
Umsatzerlöse	562.422,15	991.002,17	2.213.638,43	2.285.197,50
Herstellungskosten des Umsatzes	-171.282,89	-919.628,33	-623.909,54	-2.168.155,28
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>391.139,26</b>	<b>71.373,84</b>	<b>1.589.728,89</b>	<b>117.042,22</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.756.780,60	-6.280.139,46	-4.394.077,29	-9.631.748,61
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.718.729,01	-1.438.841,58	-4.753.569,52	-2.451.829,14
Vertriebskosten	-49.426,91	-258.812,09	-65.221,20	-466.572,89
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	69.131,26	37.855,43	48.309,98	57.817,27
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6.455.805,26</b>	<b>-7.939.937,70</b>	<b>-9.164.558,03</b>	<b>-12.492.333,43</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6.064.666,00</b>	<b>-7.868.563,86</b>	<b>-7.574.829,14</b>	<b>-12.375.291,21</b>
Finanzertrag	493.175,92	3.076.166,64	977.581,27	3.573.019,76
Finanzaufwand	-286.319,73	-1.973.976,45	-438.391,14	-2.129.679,55
<b>Finanzergebnis</b>	<b>206.856,19</b>	<b>1.102.190,19</b>	<b>539.190,13</b>	<b>1.443.340,21</b>
<b>Periodenfehlbetrag vor Steuern</b>	<b>-5.857.809,81</b>	<b>-6.766.373,67</b>	<b>-7.035.639,01</b>	<b>-10.931.951,00</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Periodenfehlbetrag</b>	<b>-5.857.809,81</b>	<b>-6.766.373,67</b>	<b>-7.035.639,01</b>	<b>-10.931.951,00</b>
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	-0,35	-0,40	-0,42	-0,65
Ergebnis je Anteil (verwässert)	-0,35	-0,40	-0,42	-0,65

## Konzernkapitalflussrechnung

EUR	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Periodenergebnis	-7.035.639,01	-10.931.951,00
<b>Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Abschreibungen	555.707,91	267.086,41
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	58.050,91	3.900,86
Zinsaufwendungen und -erträge	-539.190,13	-1.443.340,21
Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	-739.489,32	-12.216,60
Aufwendungen aus Optionsplänen	140.456,01	437.581,21
<b>Veränderung des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:</b>		
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	0,00	-2.086.421,42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.917,21	1.185.690,36
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	18.612,93	178.578,65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.052.287,86	-1.782.700,87
Rückstellungen	985.414,57	5.597.345,53
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-40.610,50	29.883,87
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	8.000.000,00	0,00
	<b>3.664.518,44</b>	<b>-8.556.563,21</b>
Erhaltene Zinsen	925.369,32	876.127,46
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.589.887,76</b>	<b>-7.680.435,75</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-297.764,98	-135.889,48
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	320.529,05	0,00
Netto-Einzahlungen/-auszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	-476.249,61	0,00
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-453.485,54</b>	<b>-135.889,48</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Auszahlungen für Kapitalbeschaffungskosten	-982.713,00	0,00
Gezahlte Zinsen	-284.457,43	-275.372,89
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-37.712,00	-41.768,00
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.304.882,43</b>	<b>-317.140,89</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	2.831.519,79	-8.133.466,12
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel	-738,88	0,00
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	42.901.123,18	57.188.779,78
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>45.731.904,09</b>	<b>49.055.313,66</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode:</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.731.904,09	33.788.600,03
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	15.266.713,63
	<b>45.731.904,09</b>	<b>49.055.313,66</b>

## Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Verlustvortrag	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2006</b>	<b>16.755.552,00</b>	<b>85.032.116,76</b>	<b>00,0</b>	<b>-56.316.554,35</b>	<b>45.471.114,41</b>
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der					
Ausgabe von Optionen	0,00	437.581,21	0,00	0,00	437.581,21
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-10.931.951,00	-10.931.951,00
<b>Stand zum 30. Juni 2007</b>	<b>16.755.552,00</b>	<b>85.469.697,97</b>	<b>0,00</b>	<b>-67.248.505,35</b>	<b>34.976.744,62</b>
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der					
Ausgabe von Optionen	0,00	267.575,06	0,00	0,00	267.575,06
Periodengewinn	0,00	0,00	0,00	419.896,72	419.896,72
<b>Stand zum 31. Dezember 2007</b>	<b>16.755.552,00</b>	<b>85.737.273,03</b>	<b>0,00</b>	<b>-66.828.608,63</b>	<b>35.664.216,40</b>
Ausgabe von Aktien	7.847.367,00	0,00	0,00	0,00	7.847.367,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	3.531.315,15	0,00	0,00	3.531.315,15
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-982.713,00	0,00	0,00	-982.713,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der					
Ausgabe von Optionen	0,00	140.456,01	0,00	0,00	140.456,01
Währungsumrechnung ausländischer					
Tochterunternehmen	0,00	0,00	-19.653,88	0,00	-19.653,88
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-7.035.639,01	-7.035.639,01
<b>Stand zum 30. Juni 2008</b>	<b>24.602.919,00</b>	<b>88.426.331,19</b>	<b>-19.653,88</b>	<b>-73.864.247,64</b>	<b>39.145.348,67</b>

## Ausgewählte Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008

### Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht der PAION AG enthält nach den Vorschriften der §§ 37w Abs. 2 und 37y Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Erklärung des Vorstands gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die PAION AG als Mutterunternehmen mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10-12, 52062 Aachen, Deutschland, und die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene 100%-ige Tochtergesellschaft, PAION Deutschland GmbH, Aachen, Deutschland. Darüber hinaus wurde im vorliegenden Konzernzwischenabschluss erstmals die im Juni 2008 erworbene Unternehmensgruppe der CeNeS Pharmaceuticals plc, Irvine, Schottland, im Wege der Vollkonsolidierung erfasst. Weitergehende Informationen zu diesem Unternehmenszusammenschluss sind im Abschnitt **Veränderung des Konsolidierungskreises** in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellt. Die CeNeS Pharmaceuticals plc wurde im Juli 2008 umfirmiert und heißt nun PAION Holdings UK Ltd.

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 315a HGB in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, herausgegebenen und zum Bilanzstichtag, dem 30. Juni 2008, bereits in Kraft getretenen und von PAION angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. In der Berichtsperiode des Konzernzwischenabschlusses sind die folgenden von der Europäischen Kommission bereits übernommenen Standards in Kraft getreten:

- IFRIC 11: Im November 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 11 **Konzern- und unternehmenseigene Aktien**. Die Interpretation beantwortet die Frage, wie IFRS 2 **Aktienbasierte Vergütung** auf aktienbasierte Zahlungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente oder Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens desselben Konzerns beinhalten. IFRIC 11 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Die Anwendung dieser neuen Interpretation kann in den kommenden Konzernabschlüssen teilweise zu zusätzlichen Angabepflichten führen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich durch die Anwendung dieser Interpretation derzeit nicht.
- IFRIC 14: Im Juli 2007 wurde IFRIC 14 zu IAS 19 **Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung** veröffentlicht. Die Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. IFRIC 14 gibt Leitlinien zur Bestimmung des Höchstbetrages des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 **Leistungen an Arbeitnehmer** entsprechend den Regelungen zur Vermögenswertobergrenze (asset ceiling) als Vermögenswert aktiviert werden darf. Da es bisher im Konzern keine leistungsorientierten Pensionspläne gibt, ergeben sich aus dieser Interpretation keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Regelungen des IAS 34 **Zwischenberichterstattung** wurden angewandt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet, da weder berichtspflichtige Geschäftssegmente noch geografische Segmente identifiziert werden konnten.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert.

### Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die PAION AG hat am 20. Juni 2008 durch den Erwerb von 100% der Anteile an der CeNeS Pharmaceuticals plc die Beherrschung über die Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen erlangt. Die CeNeS Pharmaceuticals plc ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das mit ihren Tochterunternehmen auf die Arzneimittelentwicklung für Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisiert ist. Vor dem Unternehmenszusammenschluss war die CeNeS Pharmaceuticals plc am Alternative Investment Market der Londoner Börse (AIM) notiert. Die Akquisition erfolgte im Rahmen eines Aktientausches. Der Vorstand der PAION AG hat hierzu mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das Kapital des Unternehmens gegen Sacheinlage auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 ausgesprochenen Ermächtigung um 7.847.367 neue Aktien zu erhöhen.

Die Akquisition der CeNeS-Gruppe wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Das Ergebnis der CeNeS-Gruppe für den Zeitraum vom Erwerbszeitpunkt, dem 20. Juni 2008, bis zum Bilanzstichtag wurde im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt. Die Anschaffungskosten belaufen sich insgesamt auf TEUR 12.318 und setzen sich aus dem beizulegenden Zeitwert der neu geschaffenen Aktien in Höhe von TEUR 11.379 und den direkt dem Erwerb zurechenbaren Kosten in Höhe von TEUR 939 zusammen. Mit dem Erwerb der CeNeS-Gruppe wurden Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 463 übernommen. Nach Abzug der direkt zurechenbaren Kosten ergibt sich somit ein Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs von TEUR 476.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der CeNeS-Gruppe sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt TEUR	Buchwerte un- mittelbar vor Unterneh- menszusam- menschluss TEUR
Goodwill	0	7.239
Immaterielle Vermögenswerte	18.664	84
Sachanlagen	13	13
Langfristige Vermögenswerte	18.677	7.336
Sonstige Vermögenswerte	1.808	1.808
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	463	463
Kurzfristige Vermögenswerte	2.271	2.271
Rückstellungen	1.305	1.305
Passive latente Steuern	5.202	0
Langfristige Schulden	6.507	1.305
Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen	1.796	1.796
Rückstellungen	198	198
Sonstige Verbindlichkeiten	129	129
Kurzfristige Schulden	2.123	2.123
<b>Nettovermögen</b>	<b>12.318</b>	<b>6.179</b>

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden die übernommenen Entwicklungsprojekte mit einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt TEUR 18.580 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Gleichzeitig wurden im Zuge dieser Zeitwertanpassung passive latente Steuern in Höhe von TEUR 5.202 angesetzt. Der bisher in den Abschlüssen der CeNeS Pharmaceuticals plc bilanzierte Goodwill, der aus früheren Transaktionen stammte, wurde nicht mehr berücksichtigt und ist letztendlich in den Projektwerten aufgegangen.

Bei der CeNeS-Gruppe ist seit dem Erwerbszeitpunkt ein Verlust in Höhe von TEUR 2.533 angefallen, der im Konzernergebnis berücksichtigt wurde. Dieser Verlust resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen, die mit dem Abschluss der Unternehmensübernahme im Zusammenhang stehen und Abfindungszahlungen sowie Beratungskosten betreffen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Periodenverlust von TEUR 7.036 um TEUR 4.409 auf TEUR 11.445 erhöht. Die Umsatzerlöse hätten sich nicht verändert, da die CeNeS-Gruppe im ersten Halbjahr 2008 keine Umsatzerlöse erzielt hat.

## Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens bilanziert und zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und

Aufwendungen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert.

## Lizenzvertrag zwischen PAION und Lundbeck

Mit dem am 21. Dezember 2007 unterzeichneten Lizenzvertrag zwischen PAION und Lundbeck erhält Lundbeck eine weltweite Exklusivlizenz zur Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase. Der Vertrag wurde zunächst unter dem Vorbehalt des positiven Abschlusses einer zum Zeitpunkt der Unterzeichnung noch laufenden Patentbegutachtung abgeschlossen. Am 29. Januar 2008 teilte Lundbeck mit, dass die Patentbegutachtung abgeschlossen wurde und der neue Lizenzvertrag mit diesem Tage in Kraft getreten ist.

Lundbeck verpflichtet sich im Rahmen dieser Vereinbarung unter anderem zu folgenden Leistungen:

- Zahlung von nicht rückzahlbaren Voraus- und Meilensteinbeträgen von insgesamt bis zu EUR 71 Mio., wovon bereits ein nicht rückzahlbarer Vorausbetrag in Höhe von EUR 8 Mio. zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages geleistet wurde,
- Übernahme sämtlicher zukünftiger Kosten, insbesondere für die klinische Entwicklung, die Produktionsentwicklung, die Zulassung sowie für die Vermarktung.

Die Zahlung des nicht rückzahlbaren Vorausbetrages in Höhe von EUR 8 Mio. erfolgte am 31. Januar 2008. Der im Zusammenhang mit dem weltweiten Auslizenzierungsvertrag erhaltene nicht rückzahlbare Vorausbetrag in Höhe von EUR 8 Mio. wird als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Entwicklungszeit von Desmoteplase ratierlich ertragswirksam aufgelöst.

## Restrukturierungsmaßnahmen

### a) Einstellung der Entwicklung des Wirkstoffes Enecadin

PAION hat beschlossen, die klinische Entwicklung des Neuroprotektivums Enecadin einzustellen und die Rechte an der Substanz an den japanischen Lizenzgeber Nippon Shinyaku Co., Ltd. zurückzugeben. Bei Enecadin handelt es sich um ein Neuroprotektivum, das ursprünglich in Verbindung mit Desmoteplase zum Einsatz kommen sollte. PAION traf diese Entscheidung vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Daten, die die Erfolgsaussichten dieser Medikamentenklasse in Frage gestellt haben. Im Zusammenhang mit der Einstellung der Entwicklung von Enecadin wurden im 2. Quartal 2008 die bisher aktivierten Lizenzrechte ausgebucht und ein Aufwand in Höhe von TEUR 54 erfasst.

### b) Personalreduktion an den Standorten in Deutschland und England sowie Schließung des Standorts Berlin

Im Zuge der Akquisition der CeNeS-Gruppe hat PAION sich dazu entschlossen, den Mitarbeiterstab und die Infrastruktur den neuen organisatorischen Anforderungen der Unternehmensgruppe anzupassen. Der Mitarbeiterstab wurde daher um 23 Mitarbeiter reduziert, wovon 19 Mitarbeiter der PAION-Gruppe und 4 Mitarbeiter der CeNeS-Gruppe angehörten. Die zu leistenden Abfindungen belaufen sich auf rund TEUR 1.510 und sind bereits als Aufwand erfasst.

Das Forschungslabor am Standort Berlin wurde zum 30. Juni 2008 geschlossen. Die dort bisher eingesetzte Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde aufgrund des fehlenden zukünftigen Nutzenzuflusses vollständig wertberichtigt. Ferner wurde für die bestehende Rückbauverpflichtung der angemieteten Räume eine angemessene Rückstellung gebildet. Insgesamt belastet die Schließung des Standorts Berlin das Periodenergebnis mit TEUR 373.

## Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 nicht verändert.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In dem Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag, dem 30. Juni 2008, und dem Tag der Fertigstellung dieses Berichts haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

## Erklärung des Vorstands gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Aachen, 10. August 2008

PAION AG

Dr. Wolfgang Söhngen

Alexander Vos

Bernhard Hofer

Dr. Mariola Söhngen

Dr. Gavin Kilpatrick

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die PAION AG, Aachen:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie ausgewählten erläuterten Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der PAION AG, Aachen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in

Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, 10. August 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Gockel  
Wirtschaftsprüfer

gez. Schlöder  
Wirtschaftsprüfer

PAION AG

Martinstraße 10 – 12 52062 Aachen

Tel. +49 241 4453-0

Fax +49 241 4453-100

[info@paion.de](mailto:info@paion.de) [www.paion.de](http://www.paion.de)